

Programme und Fördermöglichkeiten der Krankenkassen und Senatsverwaltungen in Berlin

Stand: September 2024

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Berlin und die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) unterstützen die Berliner Bezirke beim Ausbau von Präventionsketten im Rahmen von integrierten bezirklichen Strategien mit qualitätsgesicherten Angeboten und Programmen. Die GKV-Angebote werden nach dem GKV-Leitfaden in seiner aktuellen Fassung gefördert. www.gkv-spitzenverband.de/

Die Senatsverwaltungen und die gesetzlichen Pflegeversicherungen halten weitere Angebote vor.

Mehr Informationen zur Arbeit der Koordinierungsstelle finden Sie unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/berlin



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Gefördert vom GKV-Bündnis für Gesundheit in Berlin nach § 20a SGB V als Leistung der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.



Kontakt:

 Danielle Dobberstein
 Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Koordinierungsstelle
Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

 Telefon 030-443190-991
 dobberstein@gesundheitsbb.de



Begriffsklärung und Hinweise zur Antragsstellung

Programmförderung

Hier sind die konkret definierten Programme für verschiedene Settings beschrieben. Interessierte Akteur*innen nehmen direkt Kontakt zu den GKVen/Förderern auf.

Projektförderung

Die Projektförderung ist als eine individuellere Form der Förderung zu sehen. Hierfür existieren ebenfalls verschiedene Förderrahmen. Sie wenden sich an die jeweiligen Settings wie Kita und Schule.

Das **Setting Kommune** nimmt dabei eine besondere Rolle ein, da es zumeist ganz individuelle, bedarfsgerechte, höchst unterschiedliche Anforderungen umfassen kann.

- Hier empfehlen wir nach Absprache mit den GKVen folgende Vorgehensweise:
- Grundsätzlich förderfähig sind Leistungen, die in §20 des GKV-Leitfaden beschrieben sind.
- Dabei sind die GKVen eher daran interessiert, integrierte Konzepte zu unterstützen. Es ist wichtig und förderlich, dass bereits eine Struktur vorhanden ist, die z. B. die Koordination übernimmt.
- Die GKVen können dabei nicht mit jedem Bezirk in die individuelle Förderung über kleinteilige Leistungen gehen. Es lohnt sich aber in jedem Fall, zunächst telefonisch oder per E-Mail-Kontakt zur Ansprechperson der GKV aufzunehmen und Information zu Fördermöglichkeiten und Antragsverfahren einzuholen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang eine kurze Projektskizze.



Inhalt

Begriffsklärung und Hinweise zur Antragsstellung	1
Inhalt	2
Programmförderung	4
Kita	4
Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)	4
Fitness für Kids	6
Fit von klein auf	8
JolinchenKids	9
Kinder in Bewegung	10
Lärmprävention	11
Schatzsuche	12
TigerKids – Kindergarten aktiv	14
Kita & Schule	15
ADHS-Puppenspiel	15
ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter	17
Ich kann kochen	19
Initiative ü3 - gesund - essen - lernen	21
UPSI: Medien für Kinder	22
Schule	23
1000 Schätze	23
Aktion Mütze	24
bauchgefühl	25
Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)	27
Berlin hat Talent	28
Bleib locker	30
Blue Marble Health	31
Cannabis Rucksack - Berliner Präventions-Parcours-Cannabis	32
DIE RAKUNS - Das gesunde Klassenzimmer	34
Froach – digitaler Bewegungscoach	36
Gemeinsam Klasse sein	38
Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen	39
HöhenRausch – Kletterevent & Cannabisprävention	41
IPSY	43
Kopfsachen	45
Lernen braucht Bewegung	47
Nikky	49
Rundum bewegt, entspannt und konzentriert	50
Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!	51
Voll vernebelt – Cannabis und Co klar kriegen	53



wildGreen – ein Gesundheitsprogramm für die Sekundarstufe I	55
You!Mynd	56
Zocken.Gamen.Suchten	57
Übergreifend	58
SNAKE "Stress nicht als Katastrophe erleben"	58
Sport im Park Inklusiv	59
Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte	61
Ältere	63
Pflege in Familien fördern -PfiFf	63
Sicher- und Aktivsein im Alter –Sturzprävention	64
Projektförderung	66
Kita	66
Gesunde Kita	66
Kitas machen mit	68
Schule	70
Gesunde Schule	70
Gesunde Schule – Gute Schule	72
Kommune	74
Gesunde Kommune	74
Kommunales Förderprogramm	76
Zielgruppenspezifische Interventionen	76
Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen	78
Ansprechpartner GKVen	80
GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunales Förderprogramm	82
Impressum	83





Programmförderung

Kita

Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder, pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen und sonstige Mitarbeitende in Kitas, Kita-Träger, Eltern
Thema	Qualitätsentwicklung, Gesundheitsförderung (u. a. Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit)
Kurzbeschreibung	<p>Das Landesprogramm unterstützt Kitas auf ihrem guten gesunden Weg: Es schafft mehr Bewusstsein bei pädagogischen Fachkräften, Eltern und Trägern für das ganzheitliche Verständnis von Gesundheit und Bildung, welches ein gesundes Aufwachsen und Arbeiten in Kitas fördert. Grundlage ist ein Organisationsentwicklungs-Kreislauf in sechs Schritten, anhand dessen die Qualität der Kita systematisch und fortwährend analysiert und weiterentwickelt wird. Jede teilnehmende Kita benennt zwei „Multiplikator*innen“, die von Prozessbegleiter*innen innerhalb von zwei Jahren zu jedem der sechs Schritte qualifiziert werden. Die Multiplikator*innen geben die Schulungsinhalte mithilfe der zahlreichen Materialien und erlernten Methoden an ihr Team weiter. Sie begleiten den Prozess als interne Evaluation zur Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm in ihrer Kita. Dabei werden die Kitas und Kita-Träger aktiv und professionell mit der Unterstützung der Landes- und Bezirkskoordinator*innen, Partner*innen des Landesprogramms in Form von Beratung, Qualifikation und Austausch rund um die Themen Gesundheit und Bildung begleitet.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas aus allen Berliner Bezirken
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Land Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hauptförderer, federführend), Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege/Aktionsprogramm Gesundheit (APG) und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Ärztekammer Berlin, BARMER, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege





	<p>(BGW), BIG direkt gesund, BKK Landesverband Mitte, mkk – meine krankenkasse, DAK Gesundheit, GKV-Bündnis für Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, KKH Kaufmännische Krankenkasse, KNAPPSCHAFT Regionaldirektion Cottbus-Berlin, Techniker Krankenkasse Landesvertretung für Berlin und Brandenburg, Unfallkasse Berlin</p>
<p>Bemerkung fördermittelgebende Stelle</p>	<p>Förderung nur für teilnehmende Kitas des Landesprogramms möglich</p>
<p>Informationen zur Antragstellung</p>	<p>Bei den jeweiligen bezirklichen Koordinierungsstellen in den Jugendämtern, Interessenbekundungsformular über die Website: www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/infocenter/interessenbekundung-zur-teilnahme/</p> <p>Erklärvideo zum Landesprogramm: www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/programmbeschreibung/</p>
<p>Ansprechpersonen / Mehr Informationen</p>	<p>Landeskoordinatorinnen in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Steffi Petruz und Heike Schuchardt Bernhard-Weiß-Str. 6 10178 Berlin ☎ 030-902275434 oder 030-902275984 ✉ steffi.petruz@senbjf.berlin.de, Heike.schuchardt@senbjf.berlin.de; lggk@beki-qualitaet.de</p> <p>Aktuellste Kontaktdaten aller Koordinator*innen sowie Konsultationskitas abrufbar unter: www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/kontakt/</p> <p>Weiterführende Informationen zum Programm und seinen Teilnehmenden: www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/</p>

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Fitness für Kids

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	<p>Einmal wöchentlich kommt eine qualifizierte praktisch anleitende Person in die Einrichtung, um Bewegungsförderung mit den Kindern durchzuführen und die Erziehungskräfte entsprechend zu schulen und anzuleiten. Zusätzlich führen die Erziehungskräfte die Bewegungserziehung einmal pro Woche eigenständig durch. Hierzu wird ein Katalog mit Bewegungsvorschlägen gestellt. Die Erziehungskräfte erhalten eine zusätzliche Fortbildung und Qualifizierung durch einen Workshop unter dem Motto „Bewegungsspaß im Kindergarten“. Mit dem Ablegen einer Lehrprobe erwerben die Erziehungskräfte ein Weiterbildungszertifikat. Nach einer sechsmonatigen Betreuungszeit wird die Durchführung der Bewegungsförderung durch die qualifizierten Erziehungskräfte selbstständig fortgesetzt.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	KKH Kaufmännische Krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	<p>Fitness für Kids - Verein für Frühprävention e.V. ☎ 030 – 91500542 ✉ k.ketelhut@t-online.de</p> <p>Alle Interessenten werden registriert und auf eine Warteliste gesetzt.</p>
Ansprechperson / Mehr Informationen	<p>Verein für Frühprävention e. V. Prof. Dr. Kerstin Ketelhut Perleberger Straße 51 10559 Berlin</p>





☎ 030 - 91500542

✉ k.ketelhut@t-online.de

🌐 fitnessfuerkids.de

KKH Prävention und Selbsthilfe

Justin Onyechi

☎ 0511 – 28023434

✉ Justin.Onyechi@kkh.de

🌐 www.kkh.de/praevention

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Fit von klein auf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kitakinder (3-6 Jahre), Eltern, Erziehungskräfte
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Stärkung der Lebenskompetenz, Verbesserung der Erziehungskräftegesundheit, mein Körper
Kurzbeschreibung	Spielen, toben, lecker essen! Die Freude an einer gesunden Lebensweise sollten Kinder so früh wie möglich entdecken, um sich langfristig wohl fühlen zu können und gesund zu bleiben. Die Aufgabe von uns Erwachsenen ist es, die Mädchen und Jungen bei diesen Entdeckungen zu unterstützen. „Fit von klein auf“ lautet deshalb die bundesweite Gesundheitsinitiative der Betriebskrankenkassen, die Erziehungskräfte in Kindertageseinrichtungen sowie Eltern praktisch unterstützt - mit dem Ziel, das Leben der Kinder gesünder zu gestalten und ihre gesundheitlichen Kompetenzen deutlich zu stärken.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Alle BKKs, mkk – meine krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	gern per Mail; sonst keine Besonderheiten
Ansprechperson / Mehr Informationen	mkk – meine krankenkasse Astrid Salomon Consulting.Prävention Stichwort „Fit von klein auf“ Lindenstrasse 67; 10969 Berlin ✉ astrid.salomon@meine-krankenkasse.de 🌐 www.fitvonkleinauf.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





JolinchenKids

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder (0-6 Jahre)
Thema	Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation, Erziehungskräftegesundheit
Kurzbeschreibung	Ziel ist es, dass die teilnehmenden Kitas zu den Themen Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Erziehungskräftegesundheit Schritt für Schritt nachhaltige gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Kitaalltag integrieren und dort dauerhaft verankern. Umwelt/Klima/Nachhaltigkeit, Gesundheits- und Medienkompetenz sind seit 2024 weiterentwickelte Bestandteile des Kitaprogramms. Die AOK Nordost begleitet die Kitas drei Jahre aktiv bei der Umsetzung – mit Schulungen, Materialien, Workshops, Elternabenden und Beratungsangeboten.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	Formlos per E-Mail an das Kitapostfach: ✉ kita@nordost.aok.de
Ansprechperson / Mehr Informationen	Catharina Schleich ☎ 0800 - 26508044073 ✉ kita@nordost.aok.de 🌐 www.aok.de/jolinchenkids

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kinder in Bewegung

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder, pädagogische Fachkräfte, Materialien auch für Eltern
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	Kinder in Bewegung ist ein Angebot für Kitas. Es besteht aus je einem Kartensatz mit 27 Übungen für Erziehungskräfte und einem Einführungsworkshop. Die Übungen sind auf Einzelkarten in einem Ringheft beschrieben.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK Brandenburg und Berlin, Landesprogramm gute gesunde Kita (LggK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/11 10787 Berlin ☎ 030 - 21991677 ✉ praevention@ikkbb.de

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Lärmprävention

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kitakinder (3-6 Jahre), Eltern, Erziehende
Thema	Prävention von Erkrankungen durch Lärm in Kitas
Kurzbeschreibung	<p>Leiden Sie unter dem Lärm in Ihrer Kita? Finden Sie es oft zu laut? Denken Sie vielleicht: Klar, Kinder sind eben laut, da kann man nichts machen. Aber: Kann man da wirklich nichts machen?</p> <p>Wir zeigen den Kitas Wege auf, wie sie den belastenden Lärm reduzieren können. Gemeinsam spüren wir Lärmquellen auf und erarbeiten einen individuellen Maßnahmenplan für die Kita.</p> <p>Wir vermitteln individuelle Strategien und Tipps, wie man zum Beispiel durch kleine Veränderungen in der Raumgestaltung den Lärmpegel senken kann. Das Kita-Team erhält praktische Anregungen, wie Lärm durch gezielte pädagogische und organisatorische Impulse reduziert werden kann.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse, Unfallkasse Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	gern per Mail; keine Besonderheiten
Ansprechperson / Mehr Informationen	mkk – meine krankenkasse Astrid Salomon Referentin Gesundheitsförderung und Prävention ✉ astrid.salomon@meine-krankenkasse.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Schatzsuche

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder (0-6 Jahre)
Thema	Seelisches Wohlbefinden, Zusammenarbeit mit Eltern
Kurzbeschreibung	<p>Die Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kitas. Mütter, Väter oder andere Bezugspersonen begeben sich als Expert*innen ihrer Kinder auf eine Reise. Sie entdecken Stärken und heben Schätze, die in den Kindern schlummern. Geschulte Erziehungskräfte führen die Schatzsuche in ihrer Kita durch. Das Eltern-Programm umfasst sechs Treffen. Kreative Methoden und Materialien schaffen eine angenehme Atmosphäre und motivieren Eltern bei ihrer Reise. Schatzsuche ist ein niedrigschwelliges Angebot für alle Eltern.</p> <p>Es wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt und folgt einem ressourcenorientierten Ansatz. Die Aufmerksamkeit der Erwachsenen richtet sich auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder. Durch Stärkung der Resilienz wird das seelische Wohlbefinden gefördert.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas, Familienzentren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilnahmevoraussetzungen bitte bei der Landeskoordination nachfragen.
Informationen zur Antragstellung	Interessierte Einrichtungen können sich bei der Schatzsuche-Koordination anmelden und bewerben. Die Plätze sind begrenzt.
Welche Antragsfirsten gibt es?	Laufende Anmeldung
Ansprechperson / Mehr Informationen	Gesundheit Berlin-Brandenburg Für Berlin: Stefanie Bärwald ✉ baerwald@gesundheitbb.de ☎ 030 - 44319061





Für Brandenburg:
Janet Priebe
✉ priebe@gesundheitbb.de
☎ 0331 – 88762012

www.schatzsuche-kita.de

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





TigerKids – Kindergarten aktiv

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	3- bis 6-jährige Kindergartenkinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Thema	Gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Tiger als Identifikationsfigur lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise die wichtigsten Themen der Gesundheitsförderung kennen. Durch gemeinsames Erleben und Ausprobieren in den Themenfeldern Ernährung, Bewegung und Entspannung werden die Kinder für eine gesunde Lebensweise begeistert. Auch die Eltern sind fester Bestandteil des Programms.</p> <p>Die pädagogischen Fachkräfte erhalten hochwertige, detailliert ausgearbeitete Materialien in Theorie und Praxis zum sofortigen, flexiblen Einsatz in der Kita. In regelmäßigen Abständen werden Webseminare zu verschiedenen Themen des TigerKids-Programms durchgeführt, des Weiteren bietet eine TigerKids-Online-Plattform eine leichte Einführung in das Programm.</p>
Wer kann sich bewerben?	Kindertageseinrichtungen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Siemens Betriebskrankenkasse (SBK)
Bemerkungen	Teilnahme für Kindertageseinrichtungen kostenfrei
Informationen zur Antragstellung	Programmmaterialien können hier bestellt werden: www.tigerkids.de/
Welche Antragsfristen gibt es?	Laufend
Ansprechperson / Mehr Informationen	Stiftung Kindergesundheit c/o Dr. von Haunersches Kinderspital Lindwurmstr. 4, 80337 München ☎ 089 - 35647909 ✉ tigerkids@kindergesundheit.de www.tigerkids.de





Kita & Schule

Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

ADHS-Puppenspiel

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita und Hortkinder, Erziehungskräfte, Eltern

Thema

ADHS (oftmals Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung),
Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, Förderung des sozialen
Miteinanders und Toleranzförderung anhand des ADHS-Puppenspiels

Kurzbeschreibung

Für die eigenständige Umsetzung des Programms in der Kita werden die
Erziehungskräfte im Rahmen einer Fortbildung durch die AOK Nordost
geschult:

- **Modul 1:** Fortbildung zum Thema ADHS (Erkennen,
Ursachen, Umgang, Kommunikation, Praxisbeispiele)
- **Modul 2:** Anleitung zum ADHS-Puppenspiel anhand der
Geschichte „Hannah und Moritz – Die Reise zum eigenen
Ich.“ für die selbständige Umsetzung in Kita und Hort

Die selbständige Umsetzung des Programms mit den Kita- bzw.
Hortkindern umfasst eine eingehende Kennenlernphase des
Puppenspiels, das selbständige Bauen und Gestalten der Handpuppen
und des Theaters, das Einüben des Theaterstückes sowie dessen
Aufführung. Es werden grundlegende Materialien wie z. B.
Geschichtenbuch, Drehbuch und Klanggeschichte zur Verfügung
gestellt.

Die Geschichte erzählt von einem verträumten Mädchen und einem
hyperaktiven Jungen. Die beiden begeben sich auf eine fantastische
Reise und dabei entdecken sie, dass ihre Schwächen eigentlich ihre
Stärken sind.

Wer kann sich
bewerben / den
Antrag stellen?

Kita und Hort

Wer ist die
fördermittelgebende
Stelle?

AOK Nordost

Bemerkung
fördermittelgebende
Stelle

keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen





Informationen zur
Antragstellung

Kindertagesstätten stellen einen formlosen Antrag bei der AOK Nordost.

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Catharina Schleich

☎ 0800 – 26508044073

✉ kita@nordost.aok.de

🌐 www.aok.de/pk/nordost/adhs-puppenspiel/

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Krippen-Kinder, Kindergarten-Kinder, Grundschul Kinder, pädagogische und soziale Fachkräfte, Grundschullehrkräfte, Eltern
Thema	Medienerziehung, Mediensuchtprävention, Gesundheitsförderung
Kurzbeschreibung	<p>„ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter“ ist ein bundesweites, qualitätsgesichertes Präventionsprogramm für Kitas und Grundschulen. Das ganzheitliche Angebot erreicht Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Ziel ist der Schutz der Kinder vor Medienrisiken durch eine Sensibilisierung und Aktivierung des Umfelds sowie die Förderung der Medienmündigkeit der Kinder – also einer Medienerziehung, die zugleich auch Gesundheitsförderung ist. Bei ECHT DABEI gibt es Kern- und Wahlmodule. Zertifizierte ECHT DABEI Coaches führen die verpflichtenden Kernmodule Medienfortbildung und Elternabend durch. Das Kindertheater sowie das Modul „Kinderschutz konkret“ können optional ergänzt werden. Das Programm wird vor Ort in der Einrichtung durchgeführt. Die Materialien für Eltern stehen mehrsprachig zur Verfügung und berücksichtigen gender- und interkulturelle Aspekte sowie Inklusion. Es wird großer Wert auf eine bedarfsorientierte Ausrichtung auf die jeweilige Einrichtung gelegt. Für die Nachhaltigkeit werden diverse Materialien, eine niedrigschwellige, anonyme Beratung sowie auffrischende und vertiefende Module angeboten.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	<p>Wenn Sie als Kita oder Grundschule am Präventionsprogramm teilnehmen möchten, schreiben Sie uns gerne über das Kontaktformular auf unserer Website an, damit wir mögliche Verfügbarkeiten prüfen können:</p> <p>www.echt-dabei.de/mitmachen</p>
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Vorwiegend BKK
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Für die Settings Kita und Grundschule kann das Servicebüro eine BKK Förderung klären. Auch für ähnliche Settings kann eine BKK Förderung angefragt werden.
Informationen zur Antragstellung	Das ECHT DABEI Servicebüro unterstützt die Kita oder Grundschule dabei, die für sie passenden Module und einen ECHT DABEI Coach zu finden sowie ggf. eine Förderung durch eine BKK zu ermöglichen.





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Servicebüro ECHT DABEI

 www.echt-dabei.de/

 0761 - 15610232

 info@echt-dabei.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Ich kann kochen

Art der Förderung	kostenfreie Fortbildungsangebote, Bildungsmaterial und Lebensmittelförderung von einmalig bis zu 500 Euro pro Kita oder Grundschule
Zielgruppe(n)	pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Hauswirtschafts- und Küchenpersonal aus Kitas, Grundschulen, Horten und dem Ganzttag
Thema	Ausgewogene Ernährung, Ernährungsbildung, pädagogische Mahlzeitenbegleitung
Kurzbeschreibung	<p>Mit Kindern kochen, frische Lebensmittel entdecken und sie für eine vielseitige Ernährung begeistern: Wie das geht, erfahren Erzieher*innen, Lehrer*innen, Küchen- und Hauswirtschaftskräfte aus Kitas, Grundschulen und Horten bei Ich kann kochen! In den kostenfreien Fortbildungen lernen sie die Grundlagen des pädagogischen Kochens für die praktische Umsetzung und verstehen die Anknüpfungspunkte von Ernährungsbildung an die unterschiedlichen Bildungsbereichen ihrer Einrichtung. Ziel der bundesweiten Ernährungsinitiative der BARMER und der gemeinnützigen Sarah Wiener Stiftung ist es, dass Kinder mit Spaß Küchenkompetenz und Ernährungswissen erlangen, um sich selbstbestimmt, genussvoll und ausgewogen zu ernähren.</p> <p>Die Fortbildungen finden in verschiedenen Formaten statt: Kern von Ich kann kochen! sind zwei kostenfreie Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte, die als Präsenz- und Onlineformat angeboten werden. Die Einstiegsfortbildung vermittelt die Grundlagen des pädagogischen Kochens, zum Essverhalten von Kindern sowie praktische Tipps für den Einrichtungsalltag. Die Aufbaufortbildung vertieft Küchenpraxis sowie Elternarbeit und gibt mit einem Praxisplaner und wandelbaren Basisrezepten Werkzeuge für die individuelle Gestaltung von Kochaktivitäten an die Hand.</p> <p>Kitas haben die Möglichkeit einer eintägigen und kostenfreien Fortbildung für ihr gesamtes Team (bis zu 30 Personen).</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	<p>Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Küchen- und Hauswirtschaftskräfte aus Kitas, Grundschulen, Horten und dem Ganzttag, ganze Kitateams.</p> <p>Für Träger von Einrichtungen besteht die Möglichkeit, Fortbildungen ausschließlich für ihre Einrichtungen anzumelden. Voraussetzung hierfür ist, dass pro Fortbildung mehrere Einrichtungen des Trägers teilnehmen. Bei der Auswahl der teilnehmenden Kitas, Schulen und außerschulischen Lernorten werden sozial benachteiligte Kommunen beziehungsweise Stadtteile besonders berücksichtigt. Aus jeder</p>





	Einrichtung nehmen idealerweise zwei bis drei Personen an der Fortbildung teil.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BARMER, Sarah Wiener Stiftung
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Alle Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Besuch einer Fortbildung ein Zertifikat. Damit haben sie die Möglichkeit, bei der BARMER eine Förderung bis zu 500,00 Euro für den Kauf von Lebensmitteln als Anschubfinanzierung zu beantragen.
Informationen zur Antragstellung	Für die Teilnahme ist keine Antragstellung notwendig. Anmeldung bzw. Kontaktaufnahme über folgende Links: Interessierte Einzelpersonen aus Kitas und Grundschulen: www.ichkannkochen.de/mitmachen/ Kita-Teams: www.ichkannkochen.de/mitmachen/teamfortbildung
Ansprechperson / Mehr Informationen	Marcel Oschmann Referent Kooperationen & Netzwerke Sarah Wiener Stiftung Chausseestraße 8 10115 Berlin ☎ 030 – 166370107 ✉ m.oschmann@sw-stiftung.de 🌐 www.ichkannkochen.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Initiative ü3 - gesund - essen - lernen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder/ Kinder
Thema	Gesunde Ernährung
Kurzbeschreibung	Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und -beratung in Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt im Handlungsfeld Ernährung. Folgende Module werden angeboten: Coaching, Entwicklung von pädagogischen Konzepten, Qualitätsentwicklung speziell im Verpflegungsangebot, kindgerechte und angenehme Gestaltung der Mahlzeiten und pädagogische Mahlzeitenbegleitung. Ziel ist es, die Einrichtungen für die Veränderung der strukturellen Rahmenbedingungen zu gewinnen, um u. a. Kindern ein gesundheitsförderliches Essen zu bieten und sie dafür zu begeistern. Das Projekt endet im Mai 2025.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas sowie Horte/Schulen in Brandenburg und Berlin
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BARMER
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Es werden bis zu zehn Einrichtungen pro Jahr gefördert. Zusätzlich werden digitale Vorträge zu den o. g. Themen angeboten. Hier gibt es keine Teilnahmebegrenzung.
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	Dr. Dorle Grünewald-Funk Muselstr. 1 36318 Schwalmtal ☎ 0151 24033330 ✉ post@initiative-ue3.de

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





UPSI: Medien für Kinder

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder
Thema	z. B. Bewegung, Lärmprävention, Verkehrssicherheit, Hautschutz, Rückengesundheit, Gewaltprävention etc.
Kurzbeschreibung	UPSI-Bilderbücher für Kinder ab vier Jahren zeigen: Prävention macht Spaß! UPSI ist neugierig, experimentierfreudig und stößt oft an Grenzen. Er hat die gleichen Fragen wie Kinder in der Altersgruppe vier bis sieben. In seinen Abenteuergeschichten zeigt er Wege auf, mit Risiken lustvoll und im geschützten Rahmen umzugehen. Nicht Risikovermeidung und Warnung vor Gefahren stehen im Vordergrund der Geschichten. Vielmehr machen sie Lust auf das Thema und regen an, sich damit spielerisch zu beschäftigen. Im Anhang jeder Vorlesegeschichte befinden sich dazu Spielanregungen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas und Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Unfallkasse Berlin (UKB)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	www.unfallkasse-berlin.de/sicherheit-und-gesundheitsschutz/upsi-medien-fuer-kinder
Ansprechperson / Mehr Informationen	Unfallkasse Berlin Broschürenversand Culemeyerstr. 2 12277 Berlin

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Schule

Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

1000 Schätze

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Erst- und Zweitklässler*innen, Eltern, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen
Thema	Förderung von Lebenskompetenz, Achtsamkeit, Bewegung
Kurzbeschreibung	<p>„1000 Schätze“ ist ein Programm zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Schüler*innen der ersten und zweiten Klasse. Dabei wird die Diversität von Kindern und Familien systematisch berücksichtigt.</p> <p>Neben Unterrichtsmodulen für die Schüler*innen beinhaltet das Programm außerdem Einheiten für Eltern, Lehrkräfte und die Schule als System, was die Nachhaltigkeit des Programms erhöht.</p> <p>Den roten Faden durch das Programm bildet dabei der Blick auf die Stärken und Ressourcen von Schüler*innen, Eltern und der Schule. Die Umsetzung wird durch ausgebildete regionale Fachkräfte für Suchtprävention begleitet – sogenannte 1000 Schätze-Trainer*innen.</p>
Wer kann sich bewerben?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	KKH Kaufmännische Krankenkasse
Bemerkung	Pro Klasse ergibt sich eine Schutzgebühr von 100 € für die Teilnahme.
Informationen zur Antragstellung	<p>Grundschulen nehmen direkt mit der Fachstelle für Suchtprävention Berlin Kontakt auf.</p> <p>www.kompetent-gesund.de/projekte/1000-schaetze/</p> <p>www.1000schaetze.de</p>
Ansprechperson / Mehr Informationen	<p>Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH 1000 Schätze-Kompetenzzentrum Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin</p> <p>☎ 030 - 29352615</p> <p>✉ 1000schaetze@kompetent-gesund.de</p>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Aktion Mütze

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder (5.-8. Klassen)
Thema	Psychische Gesundheit (Kopfschmerzen)
Kurzbeschreibung	In drei Doppelstunden werden mögliche Ursachen und Auslöser für Kopfschmerz und Migräne identifiziert und Strategien zu ihrer Vermeidung erarbeitet sowie Risiken und Nebenwirkungen von zu häufiger Schmerzmitteleinnahme aufgezeigt. Das alles vermittelt – zusammen mit hilfreichen Tipps – die sympathische kleine Comicfigur Mütze – selbst einst geplagter Kopfschmerzpatient. Um die Umsetzung im Alltag zu erleichtern, werden Eltern und Lehrkräfte einbezogen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	www.zies-frankfurt.de/kinder-staerken/partner.html
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Das Programm ist für Schulen kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt direkt bei der ZIES gGmbH (s. Ansprechperson).
Informationen zur Antragstellung	direkt über die Webseite: www.zies-frankfurt.de/images/stories/data/Bestellfax_blanko.pdf
Welche Antragsfristen gibt es?	Laufend
Ansprechperson / Mehr Informationen	ZIES gGmbH – Zentrum für Forschung und Diagnostik bei Implantaten, Entzündungen und Schmerzen gem. Gesellschaft mbH Kirschwaldstraße 19 60435 Frankfurt am Main ☎ 069 - 175542270 ✉ aktion-muetze@zies-frankfurt.de www.aktion-muetze.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



**bauchgefühl**

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder der Jahrgangsstufen 6 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen
Thema	Prävention von Essstörungen, Lebenskompetenzförderung
Kurzbeschreibung	<p>Im Kindes- und Jugendalter zählen Essstörungen mittlerweile zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen: Nahezu jede*r fünfte Jugendliche zeigt einzelne Symptome eines gestörten Essverhaltens. Die Initiative bauchgefühl unterstützt Lehrkräfte, gestörtem Essverhalten von Jugendlichen vorzubeugen, indem es vielfältige Vorschläge unterbreitet, wie das Thema Essstörungen im Unterricht und schulischen Alltag aufgegriffen werden kann.</p> <p>Zu den übergeordneten Zielen des Unterrichtsprogrammes gehören u. a. die Förderung und Erhaltung eines gesunden Essverhaltens und aktiven Lebensstils, die Entwicklung einer positiven Einstellung gegenüber dem eigenen Körper sowie die Stärkung und Stabilisierung des allgemeinen Selbstwertgefühls.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	<p>Sie sind Lehrkraft an einer weiterführenden Schule in Berlin – und haben Interesse am Unterrichtsprogramm bauchgefühl? Dann können Sie ggf. an einer kostenlosen Fortbildung teilnehmen, im Rahmen derer Sie die Unterrichtsmaterialien ebenfalls kostenfrei erhalten (siehe unten).</p> <p>Sie interessieren sich für das Unterrichtsprogramm, sind jedoch nicht an einer weiterführenden Schule beschäftigt – sondern sind z. B. in einer Beratungsstelle oder einem örtlichen Gesundheitsamt angestellt? Dann haben Sie die Möglichkeit, die im Jahr 2021 aktualisierten Materialien zu bauchgefühl – bestehend aus einem Ordner mit Unterrichtskonzepten inkl. USB-Stick mit Videos, Audios und Arbeitsblättern – käuflich zu erwerben. Die Kosten betragen 79 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten.</p>
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BKK, Landesprogramm gute gesunde Schule
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Interessierte Schulen können ihr Interesse an bauchgefühl bei der Team Gesundheit GmbH anmelden (s. Ansprechperson). Im nächsten Schritt wird eine Betriebskrankenkasse gesucht, welche die Schule als Projektpartner unterstützt.





Informationen zur
Antragstellung

www.bkk-bauchgefuehl.de/category/u-programm-sek-1/

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Team Gesundheit GmbH
Maja Schrader
✉ maja.schrader@teamgesundheit.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Sucht- und Gewaltprävention
Kurzbeschreibung	Das Landesprogramm bündelt seit 2002 die zahlreichen bestehenden Maßnahmen, im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung. Dazu gehören Lehrer*innenfortbildungen, Schüler*innenprojekte, Unterrichtsmaterialien zu Themen wie Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtprävention, Gewaltprävention. Die Leitidee des Landesprogramms ist, dass eine gute gesunde Schule ein Raum für gesundes Lernen und Leben ist, in dem sich Schüler*innen sowie Lehrkräfte gleichermaßen wohlfühlen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundsätzlich steht die Teilnahme am Landesprogramm allen Berliner Schulen offen. Die Interessensanmeldung erfolgt über die Schulleitung an die Schulaufsicht des Bezirks. Nimmt eine Schule am Landesprogramm teil, wird die Gesundheit ein Schwerpunkt im Schulprogramm und die Schule kann dann darüber entscheiden, welche der Angebote aus dem Landesprogramm zu ihrem Profil und Programm passen.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Argora-Klinik, AOK Nordost, BARMER, BIG direkt gesund, KNAPPSCHAFT Regionaldirektion Cottbus-Berlin, BKK-Landesverband Mitte, DAK-Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/Aktionsprogramm Gesundheit (APG), Techniker Krankenkasse, Unfallkasse Berlin
Bemerkung	keine
Informationen zur Antragstellung	Bei den jeweiligen Bezirken und bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Ansprechperson / Mehr Informationen	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Reimer Siemsen Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin ☎ 030 - 90227 5159 ✉ reimer.siemsen@senbjf.berlin.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Berlin hat Talent

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des Programms BERLIN HAT TALENT werden die motorischen Fähigkeiten von Berliner Kindern der dritten Klassen (Alter: 8-10 Jahre) ermittelt. Auf Grundlage dieser Daten werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, um Kinder in Kooperation mit Sportvereinen gezielt zu fördern und zu fordern. Seit dem Schuljahr 2020/21 wurde das Programm um einen inklusiven Schwerpunkt ergänzt, durch den die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern mit Behinderungen ermöglicht wird.</p> <p>Betreuung der Talente: Sportlich talentierte Kinder werden durch den Deutsche Motorik-Test (DMT) entdeckt und zu „Talentiaden“ (Sportfesten) eingeladen, bei denen Landestrainer*innen oder Vertretungen der Sportarten vor Ort sind. Unter dem Motto „Leistung macht Spaß“ ist es das grundlegende Ziel, Kinder an einen Sportverein zu binden und die jeweils besten Kinder nach ca. drei Jahren an eine der drei Berliner Eliteschulen des Sports zu überführen.</p> <p>Betreuung der Kinder mit motorischem Förderbedarf: Diese Kinder werden ebenfalls identifiziert und in niedrigschwelligen „Bewegungsfördergruppen“ an den Schulen unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ spielerisch, freudbetont und sportartenübergreifend geschult. Gutscheinaktion: Alle Kinder, die am DMT teilnehmen, erhalten von BERLIN HAT TALENT (BHT) einen individualisierten Gutschein, den sie bei teilnehmenden Berliner Sportvereinen (sog. BHT-Partnervereine; die Aktion ist offen für alle Vereine) einlösen können. Dafür erhalten die Kinder eine dreimonatige kostenlose Probemitgliedschaft in diesem Verein.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Öffentliche Grund- und Gemeinschaftsschulen, ausgewählte Förderzentren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Landessportbund Berlin, AOK Nordost, Berliner Sparkasse





Bemerkung
fördermittelgebende
Stelle

direkte Anfrage nach Förderung nicht möglich, Förderer geht proaktiv
auf Einrichtungen/Settings zu

Informationen zur
Antragstellung

keine

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Jan Lesener
Bereich Schulsport und Bewegungserziehung
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin
☎ 030 - 902275091
✉ jan.lesener@senbjf.berlin.de
🌐 www.berlin-hat-talent.de/
🌐 [www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-
rahmenlehrplaene/schulsport/](http://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/schulsport/)

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Bleib locker

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schüler*innen der 3. und 4. Klasse

Thema

Stressbewältigung

Kurzbeschreibung

Stressbewältigungsprogramm für Kinder im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Auf spielerische Weise lernen die Kinder, Stress zu erkennen und zu bewältigen. Hinzu kommen Entspannungsübungen. Der Kurs findet in einer Gruppe statt und besteht aus acht Kurseinheiten mit einer Dauer von jeweils 90 Minuten.

Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Für Schulen der Landesprogramme

Informationen zur Antragstellung

keine

Ansprechperson / Mehr Informationen

Anfrage per E-Mail an
Juliana Schiwarov
Expertin Nichtbetriebliches Setting
✉ juliana.schiwarov@tk.de

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Blue Marble Health

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13
Thema	Gesundheit und Nachhaltigkeit
Kurzbeschreibung	<p>Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärkt „Blue Marble Health“ die Kompetenzen von Schüler*innen mittels einer vierteiligen Unterrichtsreihe und einer Begleit-App, sodass diese ein Bewusstsein für einen gesunden, klima- und umweltschonenden Lebensstil entwickeln sowie die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstehen. Mittels interaktiver Begleit-App mit Erklärvideos, Konsum- und Verhaltenstipps, Tages- und Wochenaufgaben für den Alltag sowie Rezeptvorschlägen werden Lernerfolge gesichert. Das Projekt lässt sich hervorragend an die Fächer: Biologie, Erdkunde, Sport, Werte und Normen, Ethik, Sozialwissenschaften, Politik & Gemeinschaftskunde anbinden.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	Anfrage per E-Mail an: mkk – meine krankenkasse Ines Rogge Referentin Gesundheitsförderung und Prävention ✉ Ines.Rogge@meine-krankenkasse.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Cannabis Rucksack - Berliner Präventions-Parcours-Cannabis

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Suchtprävention
Kurzbeschreibung	<p>Der Rucksack „Berliner Präventions-Parcours-Cannabis“ eignet sich für den mobilen Einsatz im Unterricht an Berliner Schulen. Der Rucksack wird den Koordinator*innen für schulische Prävention der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in den Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) zur Verfügung gestellt. Der Parcours beinhaltet fünf interaktive Stationen, an denen sich Jugendliche u. a. mit den Themen Konsumrisiken und Cannabis im Straßenverkehr auseinandersetzen, über Konsum im Zusammenhang mit Zukunftsplänen diskutieren sowie sich im Perspektivwechsel üben, indem sie in die Rolle der Eltern oder Lehrkräfte schlüpfen. Der Rucksack enthält alle notwendigen methodischen Elemente (u. a. Stationsbanner, Rauschbrillen, Kartensets) sowie einen umfassenden Moderationsleitfaden für die begleitenden Pädagogischen Fachkräfte. Künftig steht jedem Berliner Bezirk ein Parcours zur Verfügung.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse, Land Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich, der Rucksack wird von der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen (siehe unten). Anfrage nach Trainer*in-Ausbildung ist ebenfalls an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten.
Informationen zur Antragstellung	Ausgebildete Trainer*innen können den Rucksack über die Fachstelle für Suchtprävention oder durch die Koordinator*innen schulischer Prävention in den SIBUZ ausleihen.
Ansprechperson / Mehr Informationen	Die Kontakt-Lehrkraft für schulische Prävention der jeweiligen Schule bzw. die Koordinator*innen schulischer Prävention in den SIBUZ sollte in die Planung mit einbezogen werden. Fachstelle für Suchtprävention gGmbH





☎ 030 - 29352615 / Fax: 030 - 29352616

✉ info@berlin-suchtpraevention.de

🌐 www.berlin-suchtpraevention.de

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





DIE RAKUNS - Das gesunde Klassenzimmer

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern
Thema	Bewegung und Entspannung, Ernährung, Körper- und Selbstwahrnehmung, Körperpflege und -hygiene, Medienkompetenz, Umwelt Gesundheit
Kurzbeschreibung	„DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ ist ein bundesweites, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes, Programm zur Gesundheitsförderung und -bildung an Grundschulen. Mit abwechslungsreichen, an den Lehrplan angepassten Unterrichtsideen zu den Themen Körper- & Selbstwahrnehmung, Bewegung & Entspannung, Körperpflege & -hygiene, Ernährung, Medienkompetenz sowie Umweltthemen beschäftigen sich die Schüler*innen handlungsorientiert mit Fragen und Inhalten zur eigenen Gesundheit. Dabei werden die Schüler*innen, die Lehrkräfte und die Eltern gleichermaßen mit einbezogen, um die Kinder an eine gesundheitsbewusste Lebensweise heranzuführen und diese für einen gesunden Lebensstil zu begeistern. Mit dem Zusatzangebot „Gesunde RAKUNS-Schule“ wird auch die Schule insgesamt als Lebenswelt mit positivem Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Schüler*innen gestärkt. Teilnehmende Grundschulen werden mit vielfältigen Ideen und Anregungen auf ihrem individuellen Weg zu einer gesunden Schule begleitet.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK classic
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilnahme für Grundschulen bundesweit kostenfrei
Informationen zur Antragstellung	Programmmaterialien können hier bestellt werden: www.rakuns.de/lehrkraefte/index.php
Ansprechperson / Mehr Informationen	Stiftung Kindergesundheit c/o Dr. von Hainersches Kinderspital





Lindwurmstr. 4
80337 München
☎ 089588043382
✉ rakuns@kindergesundheit.de
🌐 www.rakuns.de

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Froach – digitaler Bewegungscoach

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 sowie pädagogische Fachkräfte
Thema	Förderung und Stärkung eines gesundheitsfördernden Klassen- und Lernklimas durch bedarfsgerechte Minipausen im Unterricht
Kurzbeschreibung	<p>Schulische Gesundheitsförderung „froach macht Schule“ - das Konzept für wirksame Minipausen im Klassenzimmer. Gesunde Schüler*innen lernen besser. Entlastung von Lehrer*innen und Erzieher*innen durch digitalen „Helfer/Coach“ mit einfachen Anleitungen (1-2min)</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsmangel im schulischen und außerschulischen Bereich entgegenwirken• Einbindung als kurze Unterrichtsunterbrechung im Sinne der Rhythmisierung (Formen kognitiver und körperlicher Aktivierung)• Über Spaß und Kreativität steckt die froach-Anwendung Kinder zur Bewegung an.• Erhöhung der kognitiven Fähigkeiten und Lernleistung• nachhaltige Verzahnung von Bildung und Gesundheit - Förderung der Lebenskompetenz• froach als Baustein in der Gesundheits- und Medienerziehung• froach als Instrument für das Lehr- und Betreuungspersonal in herausfordernden Unterrichtssituationen <p>Das Programm lässt sich hervorragend einfach und schnell in alle Unterrichtsfächer je nach Bedarf der Kinder integrieren.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse in Berlin und Brandenburg
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine





Informationen zur
Antragstellung

keine

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Anfrage per E-Mail an: mkk – meine krankenkasse
Babett Stäbler-Kirsten
Referentin Gesundheitsförderung und Prävention
✉ babett.staebler-kirsten@meine-krankenkasse.de

Gunnar Reinhardt
✉ gunnar.reinhardt@froach.de

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Gemeinsam Klasse sein

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse, Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter*innen
Thema	Mobbing/Cybermobbing/Medienkompetenz
Kurzbeschreibung	Präventionsprojekt gegen Mobbing und Cybermobbing im Setting Schule, welches im Rahmen von Projekttagen umgesetzt wird www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	TK-Kurzantrag über Juliana Schiwarov (Expertin Nichtbetriebliches Setting) ☎ 040 - 46065103464 ✉ juliana.schiwarov@tk.de

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte, Erziehungskräfte
Thema	Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Familiengesundheit
Kurzbeschreibung	<p>Mit „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ bündelt die AOK Nordost die großen Gesundheitsthemen Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit und Nachhaltigkeit in einem Präventionsprogramm für Grundschulen. Ausgehend von den vier Theaterstücken "Henrietta in Fructonia", "Henrietta und die Schatzinsel", "Henriettas Reise ins Weltall" sowie „Henrietta und die Ideenfabrik“ wurde ein umfassendes Portfolio an didaktischen Materialien sowie Workshops für Lehrkräfte entwickelt.</p> <p>Die didaktischen Materialien des Präventionsprogramms „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ orientieren sich inhaltlich und strukturell an den Lehrplänen für Grundschulen. Die verschiedenen Bausteine bieten kreative und multimediale Lösungen, um Themen wie Ernährung, Bewegung oder psychische Gesundheit anschaulich und abwechslungsreich in den Unterricht zu transportieren. Durch die Vielfalt an Unterrichtsmaterialien, Anleitungen und Beschreibungen werden neue Impulse zur Kompetenzvermittlung gesetzt. In den Workshops für Lehrkräfte werden individuelle Implementierungsstrategien erarbeitet.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen.
Informationen zur Antragstellung	www.aok-kindertheater.de
Ansprechperson / Mehr Informationen	AOK Nordost – Die Gesundheitskasse Henrietta Projekt Team





☎ 0221 27222-13

☎ 0221 27222-22 (Fax)

Montag bis Freitag von 08:30 bis 14:00 Uhr

🌐 www.aok.de/nordost

🌐 www.aok-kindertheater.de

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





HöhenRausch – Kletterevent & Cannabisprävention

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Jugendliche ab 14 Jahren aus Schulen, Berufsschulen und Einrichtungen der Jugendarbeit
Thema	Suchtprävention und Risikokompetenz anhand Erlebnispädagogischer Elemente
Kurzbeschreibung	Jugendliche stehen täglich vor schwierigen und herausfordernden Entwicklungsaufgaben. Dazu gehört auch, Risiken einschätzen und daraufhin Entscheidungen zu treffen, sowohl für sich als auch in der Gruppe. Aufgrund der regulierten Freigabe von Cannabis für Erwachsene zu Genusszwecken seit dem 01.04.2024 müssen Jugendliche bereits heute in ihrem Wissen gestärkt werden, um morgen als Erwachsene kompetente Konsumententscheidungen zu treffen. Ziel des Programms ist die Vermittlung eines verantwortungsvollen und risikokompetenten Umgangs mit riskanten Verhaltensweisen mit dem Schwerpunkt auf Cannabis. Dazu werden interaktive Kletterevents und Workshops zum Thema Cannabis genutzt. Dort soll zum einen ein Wissenszuwachs der Jugendlichen zum Thema Cannabis und zum anderen eine Steigerung der Motivation, Verantwortung für Dritte zu übernehmen, erreicht werden. Hierdurch soll der Cannabiskonsum der Jugendlichen verhindert bzw. verzögert werden.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen, Berufsschulen und Einrichtungen der Jugendarbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	KKH Kaufmännische Krankenkasse bundesweit
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Durchführung findet in einer regionalen Kletterhalle statt. Damit das Programm für möglichst viele Schulen durchgeführt werden kann, wird ein Eigenanteil der Schulen für die Eintrittspreise benötigt.
Ansprechperson / Mehr Informationen	Anfrage per E-Mail an: Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Angela Schmidt ✉ a.schmidt@berlin-suchtpraevention.de KKH Prävention und Selbsthilfe Justin Onyechi





☎ 0511 - 28023434
✉ Justin.Onyechi@kkh.de
🌐 www.kkh.de/praevention

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis



**IPSY**

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der 5. und 6. Klasse (Einstieg 5. Klasse, Fortführung in der 6. Klasse), Lehrkräfte oder andere pädagogische Fachkräfte als Umsetzende
Thema	Suchtmittelkonsum/Lebenskompetenz/Persönlichkeitsstärkung
Kurzbeschreibung	<p>IPSY (Information + Psychosoziale Kompetenz = Schutz) ist ein nachweislich effektives Präventionsprogramm gegen den Missbrauch psychoaktiver Substanzen. Es basiert auf dem Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und strebt an, über die Förderung von Wissen und Kompetenzen, die eine positive Auseinandersetzung mit anstehenden allgemeinen Entwicklungsaufgaben ermöglichen (sog. Lebenskompetenzen) bzw. spezifisch in Konsumsituationen bedeutsam sind, suchtpreventiv zu wirken. Darüber hinaus zielt IPSY auf die Förderung einer positiven Beziehung zur Schule ab. Das Programm besteht aus drei Teilen für die Klassenstufen 5 bis 7 (11. - 13. Lebensjahr), wobei in Klassenstufe 5 der Fokus auf der Vermittlung allgemeiner persönlicher und sozialer Lebenskompetenzen liegt. In den beiden folgenden Programmteilen (je 7 Einheiten Auffrischungssitzungen in Klasse 6 und 7) stehen, neben der Wiederholung, das Anwenden und Üben im Mittelpunkt. Es ist möglich, das Programm auch ohne den Teil der 7. Klasse umzusetzen. Das Programm wird von geschulten Lehr- oder anderen pädagogischen Fachkräften anhand eines strukturierten Manuals an der eigenen Schule umgesetzt.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Durch die aktuelle Projektförderung durch die Techniker Krankenkasse sind die Teilnahme an der eintägigen Schulung sowie der Erhalt des Programmmanuals für Schulen, die an der Umsetzung interessiert sind, kostenfrei.
Informationen zur Antragstellung	Anfragen können an das Projektteam gerichtet werden.





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Kontakt zum Projektteam:

Projekt IPSY
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Psychologie | Arbeitsbereich Jugendforschung
Am Steiger 3/1
07743 Jena
☎ 03641 - 945225
✉ ipsy@uni-jena.de

Weiterführende Information zum IPSY-Programm:

🌐 www.ipsy.uni-jena.de/

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Kopfsachen

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder der Jahrgangsstufen 7 bis 12 an allgemeinbildenden Schulen sowie junge Erwachsene in Berufsausbildung

Thema

Förderung mentaler Ressourcen und Gesundheitskompetenzen

Kurzbeschreibung

Innerhalb eines Jahres erkrankt jedes 5. Kind an einer psychischen Erkrankung. 76% der Schüler*innen fühlen sich nicht gut dabei unterstützt, sich um ihre mentale Gesundheit zu kümmern (Bedarfsanalyse Kopfsachen, 2023). Genau hier setzt das Programm von Kopfsachen an: In wissenschaftlich fundierten Bildungsformaten vermitteln wir Schüler*innen und Schulpersonal die Grundlagen der mentalen Gesundheitskompetenz sowie Methoden zu deren aktiver Förderung.

Unser Angebot für allgemeinbildende Schulen besteht je nach Bedarf aus ganztägigen Mental Health Workshops für die Schüler*innen (6x45 Min.), Lehrkräfteschulungen (180 Min.), Elternabenden (60 Min.) und/ oder einem Workshop für die Schulsozialarbeit (210 Min.) Die Workshops sind altersgerecht und lebensnah für Schüler*innen der 7. bis 12. Klasse konzipiert und lassen Raum, um auf die Bedürfnisse und Fragen der Klasse einzugehen. Bei jedem Workshop erhalten die Schüler*innen themenspezifische Materialien zum Mitnehmen.

Unser Programm für Auszubildende (MegA) umfasst 3 Workshops. Das erste Workshoppaket (2 Workshops mit je 6x45 Min.) richtet sich an junge Menschen zu Beginn ihrer Ausbildung. Hier werden sie in ihrer mentalen Gesundheitskompetenz gefördert und erlernen wichtige Kommunikationsskills. Für junge Erwachsene am Ende ihrer Ausbildung bieten wir einen Workshop (6x45 Min.) an, in dem die Auszubildenden lernen, wie sie mental gesund ins Berufsleben starten können.

In unserem Mental Health Ambassador Programm werden Gruppen motivierter Fachkräfte an Schulen zu Botschafter*innen für mentale Gesundheit ausgebildet. Sie werden dazu befähigt, selbstständig Präventionsmaßnahmen für die mentale Gesundheit an ihrer Schule umzusetzen, systemische Veränderung in die Schule zu bringen und so einen Kultur- & Strukturwandel anzustoßen. Das Programm umfasst 3 Fortbildungstage à 6 Stunden sowie regelmäßige Peer-to-Peer-Beratungen und läuft über einen Zeitraum von ca. 1 Jahr.





Wer kann sich
bewerben / den
Antrag stellen?

Jede interessierte Schule kann sich bei Kopfsachen unter dem Kontaktformular oder unter der u. g. E-Mail-Adresse melden. Falls keine (ausreichenden) eigenen finanziellen Mittel zu Verfügung stehen, geben Sie dies bei der Anfrage mit an. Kopfsachen e. V. versucht dann, eine Fördermöglichkeit für Ihre Schule zu finden.

Wer ist die
fördermittelgebende
Stelle?

Die Schulen selbst, Stiftungen oder Krankenkassen (mkk – meine krankenkasse, Audi BKK, TK)

Bemerkung
fördermittelgebende
Stelle

Interessierte Schulen können sich bei Kopfsachen melden (s. Ansprechperson). Im nächsten Schritt wird eine Fördermöglichkeit gesucht, falls keine eigenen finanziellen Mittel zu Verfügung stehen.

Informationen zur
Antragstellung

 www.kopfsachen.org/

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Kopfsachen e.V.
Katharina Hug
 berlin@kopfsachen.org

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Lernen braucht Bewegung

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Pädagogische Fachkräfte, Eltern, Grundschul Kinder
Thema	Bewegter Unterricht im Kontext neurophysiologischer Erkenntnisse
Kurzbeschreibung	<p>Modular aufgebaute Multiplikator*innenschulung (inklusive thematischer Elternabend), die den Teilnehmenden die neuesten Erkenntnisse aus den Bereichen Neurophysiologie, Entwicklung und Lernen vermittelt. Dabei soll vor allem ein ganzheitlicher Blick auf das Verständnis gelegt werden, Auffälligkeiten im Schulalltag im Zusammenhang mit Lern-, Verhaltens-, Bewegungs- und Wahrnehmungsproblemen zu erkennen – und gegebenenfalls festzustellen, ob diese Probleme auf möglicherweise unzureichende oder fehlende Entwicklungsschritte im Kleinkindalter zurückzuführen sind.</p> <p>Das Programm untermauert die Notwendigkeit von kurzen Bewegungssequenzen. Dabei wird deutlich, dass alle Altersklassen und Schulformen nur gewinnen können. Insbesondere Kinder, die immer wieder durch motorische Unruhe oder Verhaltensproblemen auffallen, profitieren von diesen Formen „bewegter“ Unterrichtssequenzen enorm (im Programm wird der Dozent einen Unterrichtstag in Absprache mit der Schule in diversen Klassen durchführen).</p> <p>Der Inhalt orientiert sich an Schulform und Altersbereich der jeweiligen Schule. Die spätere Umsetzung ist mit geringen Material- und ohne Raumaufwand durchführbar.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen/Förderschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK BB
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Die direkte Anfrage nach einer Förderung ist nicht möglich, die IKK BB geht gesondert auf die Schulen zu.
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson





Ansprechperson /
Mehr Informationen

IKK Brandenburg und Berlin
Angelika Wloch
Keithstr. 9/11, 10787 Berlin
☎ 030 - 21991677
✉ Praevention@ikkbb.de

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Nikky

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	<p>Für Grundschulen, die in der Gesundheitsförderung aktiv sind und Bewegungs- und Entspannungsübungen in den Unterricht integrieren möchten, bietet die IKK Brandenburg und Berlin das Programm NIKKY – Bewegungshits für Klasse Kids. Mit einem Einführungsworkshop wird das Kollegium auf die Projektinhalte vorbereitet. Ziel ist es, Übungen harmonisch in den Unterricht einzubinden. Im Alltag der Schule wird Bewegung damit als integrativer Teil der Unterrichtsgestaltung etabliert. Das leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit in der Schule und die kurzen Pausen tragen dazu bei, den Unterricht zu rhythmisieren. Die Strukturierung des Unterrichtsverlaufs durch Bewegung fördert die Konzentration und Aufnahmefähigkeit der Schulkinder. Die Übungen zur Integration von Bewegung in der Schule sind auf Einzelkarten beschrieben und stehen gesammelt in einer stabilen Box zur Verfügung. Im Klassenzimmer aufgestellt, gibt sie jederzeit Anregungen für die Verbindung von Unterricht und Bewegung.</p>
Wer kann sich bewerben?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK BB
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson
Ansprechperson / Mehr Informationen	<p>IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/11, 10787 Berlin ☎ 030 - 21991677 ✉ Praevention@ikkbb.de</p>





Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

Rundum bewegt, entspannt und konzentriert

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder Oberschule
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	<p>In einem 2-3-stündigen Einführungsworkshop erhalten Pädagog*innen die Bewegungskarten und erarbeiten gemeinsam, wie die Übungen gewinnbringend in den Arbeits- bzw. Schulalltag eingesetzt werden können. Die Karten geben Anregungen für Ausgleichsübungen im schulischen bzw. beruflichen Kontext. Die 36 abwechslungsreichen Übungen können ihnen helfen, sich rundum körperlich wohlfühlen.</p> <p>Auf den Kartenrückseiten finden sie zusätzliche Informationen zu den entsprechenden Bereichen „Aktivierung für Hände, Arme, Schultern, Nacken und Wirbelsäule“, „Aktivierung für den ganzen Körper, Beine und Becken“, „Entspannung“ und „Konzentration“ sowie eine Anleitung zur Übungsausführung - alleine und in der Gruppe.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Oberschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK BB
Bemerkung	keine
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson
Welche Antragsfristen gibt es?	laufend
Ansprechperson / Mehr Informationen	IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/11, 10787 Berlin ☎ 030 – 21991677 ✉ Praevention@ikkbb.de

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Grundschüler*innen, Lehrer*innen, Eltern der 3. und 4. Klasse
Thema	Prävention von Mobbing
Kurzbeschreibung	<p>„Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!“, von und mit KiKA-TV-Moderator Tom Lehel ist das erste evidenzbasierte, umfassende Anti-Mobbing-Präventionsprogramm für Grundschulen in Deutschland. Das Programm richtet sich an Schüler*innen der 3. + 4. Klassen, Lehrer*innen und Eltern und wird von der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Mechthild Schäfer, Ludwig-Maximilians-Universität München, fortlaufend wissenschaftlich begleitet und evaluiert.</p> <p>Das Programm klärt über Mobbing/Cybermobbing auf und steigert die Handlungsfähigkeit bei Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, zusammen Mobbing zu verhindern. Alle Beteiligten übernehmen gemeinsam Verantwortung. Das geteilte Wissen über Mobbing und Cybermobbing führt im Schulalltag dazu, dass alle bewusster aufeinander achten. Dadurch wird die Gemeinschaft nachhaltig gestärkt und die Basis für ein dauerhaft demokratisches und achtsames Miteinander geschaffen.</p> <p>Das Programm wird an die jeweilige Schule angepasst. In der Regel besteht das Programm aber aus einem Schulevent, Vertiefungsmodulen mit Pädagog*innen, einem Elternabend und einer Lehrer*innenfortbildung inkl. nachfolgender Nutzung der Online-Datenbank mit Arbeitsmitteln, eBooks und evaluierten Übungen.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Jede Grundschule kann sich bei Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!! bewerben. Die Projektverantwortlichen versuchen für alle interessierten Schulen eine fördernde Betriebskrankenkasse zu finden.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BKK Landesverband Nordwest und die Betriebskrankenkassen BKK Akzo Nobel, BKK EUREGIO, BKK Gildemeister Seidensticker, BKK Linde, BKK Pfalz, BKK Salzgitter, BKK Technoform, Anfrage per E-Mail an: mkk – meine krankenkasse, BKK VDN, BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN, BKK ZF & Partner, BMW BKK, Debeka BKK, Mercedes-Benz BKK, Pronova BKK, R+v BKK, SBK, TUI BKK, VIACTIV und vivida bkk
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Interessierte Schulen können ihr Interesse an bei Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!! (s. Ansprechperson) anmelden. Im nächsten





Informationen zur
Antragstellung

Schritt wird eine Betriebskrankenkasse gesucht, welche die Schule als
Projektpartner unterstützt.

Antrag herunterladen und ausgefüllt an die untenstehende E-Mail-
Adresse schicken; Antragsformular (beschreibbares PDF) und weitere
Infos hier:

 www.wirwollenmobbingfrei.com/

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!
Martin Glahn

 bewerbung@wirwollenmobbingfrei.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Voll vernebelt – Cannabis und Co klar kriegen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen im 1.-3. Ausbildungsjahr, Auszubildende im Betrieb
Thema	Suchtprävention: „Alles vernebelt?! Risiken von Cannabis und Co. klarkriegen!“ Neues Online-Seminar für Auszubildende (seit 2022)
Kurzbeschreibung	<p>Rauchen, Kiffen, Shisha? Themen, die im (Berufs-) Alltag von Auszubildenden an Berufsschulen oder in Betrieben präsent sind, jedoch wenig besprochen werden. Dabei ist die Phase im Übergang von Schule zu Beruf bzw. in Ausbildung eine besonders vulnerable Phase hinsichtlich eines möglichen Beginns oder der Intensivierung des Rauchens von Tabak oder Cannabis.</p> <p>Über Cannabis und Tabak ins Gespräch kommen - genau dort setzt das neue Online-Angebot für Auszubildende an: Um Auszubildende zu den Risiken von Cannabis und Tabak ins Gespräch zu bringen, sie in ihrer Haltung „Nein“ sagen zu können zu bestärken, ihr Wissen zu erhöhen und sie darin zu fördern, ihre Haltung kritisch zu hinterfragen, hat die Fachstelle für Suchtprävention Berlin im Auftrag der Betriebskrankenkasse mkk – meine krankenkasse das Online-Seminar „Alles vernebelt?! Risiken von Cannabis und Co. klarkriegen!“ entwickelt.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Berufsschulen /OSZs
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Bundesweite Durchführung digital möglich; Berufsschulen/OSZs in Berlin auch analog möglich
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	Anfrage per E-Mail an: mkk – meine krankenkasse Babett Stäbler-Kirsten Referentin Gesundheitsförderung und Prävention





✉ babett.staebler-kirsten@meine-krankenkasse.de

Fachstelle für Suchtprävention Berlin

✉ info@berlin-suchtpraevention.de

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





wildGreen – ein Gesundheitsprogramm für die Sekundarstufe I

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Lehrkräfte, Schüler*innen der Klassen 7-10, Eltern
Thema	Medien- und Gesundheitskompetenz, psychische Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Sucht
Kurzbeschreibung	<p>„wildGreen“ ist ein Gesundheitsprogramm für die Sekundarstufe I (Klasse 7 – 10), bestehend aus drei Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Medien- und Gesundheitskompetenz („modernmedia“)• Psychische Gesundheit („mentalpower“)• Lebensstil: Ernährung, Bewegung, Suchtmittel („yoourlifestyle“) <p>Lehrkräfte erhalten didaktisches Material, welches sie im Unterricht oder an Projekttagen einsetzen können. Dieses besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Digitale Escape Rooms• Arbeitsblätter• Interaktive Tafelbilder <p>Die Lehrkräfte können sich auf der Webseite (s. u.) anmelden. Anschließend erhalten sie Zugang zu einer 30-minütigen Online-Information. In dieser Online-Information erhalten Lehrkräfte alles Wissenswerte zum Umgang mit dem Programm. Sie ist Voraussetzung für die Freischaltung der Materialien auf der Webseite.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	weiterführende Schulen (Sekundarstufe I)
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Bemerkung	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	www.wildgreen.de
Ansprechperson / Mehr Informationen	Sabine Scheifhacken ☎ 0800 – 26508023013 ✉ schule@nordost.aok.de 🌐 www.aok.de/nordost/wildGreen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kita

Kita &
Schule

Berufsschule

Übergreifend

Ältere

You!Mynd

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Berufsschüler*innen
Thema	Stärkung mentaler Ressourcen und Kompetenzen
Kurzbeschreibung	<p>You!Mynd basiert auf einem wissenschaftlich fundierten, speziell auf Berufsschulen zugeschnittenen Präventionskonzept zu Stärkung individueller Bewältigungskompetenzen. Im Mittelpunkt stehen die 5 Kompetenzbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstbewusstsein• Selbstorganisation• Sozialkompetenz• Stressregulation• Suchtkompetenz <p>Gemeinsam mit der Schule wird der Bedarf ermittelt und das Programm auf die Schule zugeschnitten. Dazu werden verschiedene Module für die Schüler*innen und Lehrenden zusammengestellt (Mynd!Class, Mynd!Game, Mynd!Coach etc.).</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Jede Berufsschule – egal, ob personelle oder finanzielle Ressourcen vorhanden sind. Melden Sie sich gerne beim Projektbüro und die Ansprechpersonen finden die richtige Partner-BKK für Ihre Schule.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BKK Landesverbände Bayern, Mitte, Nordwest und Süd und verschiedene Betriebskrankenkassen
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Interessierte Schulen können ihr Interesse beim Projektbüro You!Mynd anmelden. Das Projektbüro versucht eine Fördermöglichkeit für die Schule zu finden.
Informationen zur Antragstellung	www.youmynd.de/kontakt/
Ansprechperson / Mehr Informationen	IfG GmbH Hannes Sack ✉ sack@youmynd.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

Zocken.Gamen.Suchten

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Suchtprävention
Kurzbeschreibung	<p>Interaktive Workshops zu Themen rund um Online-Gaming und Onlinesucht zur Stärkung der Medienkompetenz und Suchtprävention: Jugendliche werden zur Selbstreflektion ihres Social Media- und Gaming-Verhaltens angeregt. Der Workshop ist praxisbezogen und bietet den Teilnehmenden Spaß in der Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Wissensvermittlung ist auf gemeinsames interaktives Lernen ausgelegt. Dabei werden den Jugendlichen die medialen Mechanismen nähergebracht, die zu einer risikoreichen Nutzung verleiten können. Das Angebot ist niedrigschwellig ausgelegt und holt die Schüler*innen digital dort ab, wo ihre Interessen liegen. Die Schulklasse wird in dem Workshop dabei für die Gefahren von Social Media sensibilisiert und kann somit Verhaltensabhängigkeiten präventiv entgegensteuern bzw. diese eindämmen.</p>
Wer kann sich bewerben?	Schulen, Klassen 7-10
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK BB
Bemerkung	nur in geringem Maße möglich
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson
Welche Antragsfristen gibt es?	laufend
Ansprechperson / Mehr Informationen	<p>IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/11, 10787 Berlin ☎ 030 - 21991677 ✉ Praevention@ikkbb.de</p>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Übergreifend

Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

SNAKE "Stress nicht als Katastrophe erleben"

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der 8. und 9. Klasse, Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter*innen
Thema	Stressbewältigung
Kurzbeschreibung	Stressbewältigungsprogramm für Jugendliche. Sie sollen auf den Umgang mit zukünftigen Stresssituationen vorbereitet werden und werden darin unterstützt, aktuelle Belastungssituationen besser zu bewältigen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen der Landesprogramme
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	Anfrage per E-Mail an Juliana Schiwarov Expertin Nichtbetriebliches Setting ✉ juliana.schiwarov@tk.de
Ansprechperson / Mehr Informationen	keine

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Sport im Park Inklusiv

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Alle Menschen, die bislang eher bewegungsaktiv waren und Interesse an einem gesundheitsorientierten Bewegungsprogramm haben
Thema	Bewegungsförderung, Gesundheitsprävention und soziale Teilhabe nehmen einen bedeutsamen gesellschaftlichen und politischen Stellenwert ein, der durch entsprechende Maßnahmen, Angebote und Programme gefördert und ausgebaut werden muss. Daher ist und bleibt das Hauptziel des Programms, zu wenig bewegungsaktive Berliner*innen zu mehr gesundheitsorientierter Bewegung in einer gemeinschaftlichen Umgebung zu motivieren, ohne Vorkenntnisse, spezielle Kleidung oder Ausrüstung. Die teilnehmenden Vereine sind daher aufgefordert, eine zielgruppenübergreifende Ansprache durch das Programm mit inkludierenden und integrierenden Bewegungsangeboten vorzunehmen. Seit 2023 wird ein besonderer Fokus auf die Teilhabe von Menschen mit (geistiger) Behinderung gesetzt.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung gibt es 2025 erneut die Möglichkeit, sich am Bewegungsförderprojekt Sport im Park Inklusiv zu beteiligen. Sport im Park Inklusiv wird seit 2018 landesweit angeboten und ist das größte kostenlose öffentliche Bewegungsangebot in der Stadt. Es wird gewöhnlich von Mai bis Oktober in den Grünanlagen aller Berliner Bezirke durch qualifizierte und inklusiv geschulte Übungsleitende durchgeführt. Es finden im genannten Zeitraum täglich Angebote statt. Einfache, niedrigschwellige Übungen in der Nähe des Wohnortes schaffen dabei einen Zugang für alle Menschen und sorgen zudem für soziale Teilhabe.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	alle förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins, die in der Transparenzdatenbank des Landes Berlin registriert sind
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur an Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.





Informationen zur
Antragstellung

Der Projektauftrag (ab Oktober 2024) und die Antragsunterlagen können auf der Internetseite der Senats-sportverwaltung unter dem Begriff „Sportförderung“ eingesehen und heruntergeladen werden (siehe Link unten).

Welche
Antragsfristen gibt
es?

Antragsfrist: 31.12.2024 (per Mail und Post)

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Lars Marx

Klosterstraße 47

10179 Berlin

☎ 030 - 902231460

✉ Lars-Peter.Marx@SenInnSport.berlin.de

🌐 www.berlin.de/sen/inneres/sportmetropole-berlin/sportfoerderung/sport-und-gesundheit/sport-und-gesundheit-1295981.php

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Ältere, Mädchen und Frauen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund, LSBTIQ*
Thema	Die zu fördernde Projekte sollen die Teilhabe an regelmäßiger Bewegung und Sport im Alltag ermöglichen bzw. erleichtern. Sie sollen so konzipiert sein, dass sie der Gesundheitsförderung der Teilnehmenden dienen und zu ihrer sozialen Integration in die Gesellschaft bzw. zur Inklusion beitragen.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung gibt es auch 2024/2025 die Möglichkeit, sich am Projektaufruf für das Teilhabeprogramm zu beteiligen. Das Förderprogramm dient der Umsetzung der Leitlinie der Sportmetropole Berlin "Vielfalt für viele". Die Projekte sollen vor allem Menschen ansprechen, die bisher aufgrund sozialer, kultureller, ethnischer Herkunft oder sexueller Orientierung/Identität keinen ausreichenden Zugang zu Sport und Bewegung haben. Sie sollen die Chance erhalten, eine dauerhafte Bindung zum Sport aufzubauen und ihre Bewegungskompetenz zu verbessern, indem sie bedarfsgerechte Möglichkeiten für körperliche bzw. gesundheitsförderliche Aktivität nutzen. Das Teilhabeprogramm zielt darauf ab, positive Entwicklungen in der Bewegungskultur im Land Berlin für bislang unterrepräsentierte Gruppen im Sport anzustoßen. Der Ausbau zielgruppenspezifischer und attraktiver Modelle sportlicher Betätigung steht dabei im Vordergrund.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	alle durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins, die in der Transparenzdatenbank des Landes Berlin registriert sind
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur für Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.
Informationen zur Antragstellung	Die Antragsunterlagen und der Projektaufruf können von der Internetseite der Senatssportverwaltung unter der Rubrik „Sportförderung“ heruntergeladen werden (siehe Link unten).





Welche
Antragsfristen gibt
es?

Antragsfrist: 31.12.2024 per Post

Ansprechperson /
Mehr
Informationen

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Markus Rieger / Petra Ewert / Dirk König / Lars Marx
Klosterstraße 47
10179 Berlin
☎ 030 - 90223 – 1459 / 1463 / 1462 / 1460
✉ teilhabe@seninnsport.berlin.de
🌐 www.berlin.de/sen/inneres/sportmetropole-berlin/veroeffentlichungen-formulare-rechtsvorschriften/sportfoerderung/teilhabeprogramm/teilhabeprogramm-1225246.php

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Pflege in Familien fördern -PfiFf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Multiplikator*innen, An- und Zugehörige von Pflegebedürftigen und Interessierte
Thema	Kompetenzsteigerung pflegender An- und Zugehöriger unter Berücksichtigung der Familiensituation und Aufteilung der Pflegeaufgaben innerhalb der Familie, Vorbeugung von Überlastung
Kurzbeschreibung	Die AOK Nordost übernimmt: Die Schulung von jeweils mind. zwei Pflegefachkräften im Sinne von Multiplikator*innen zu den einzelnen Modulen des Programms mit Ausgabe des Handbuches, erster Flyer und Plakate, die Finanzierung der Pflegekurse und der individuellen Pflegeanleitungen in der Häuslichkeit über den § 45 SGB XI durch quartalsweise Abrechnung der praktischen Anleitungen und Pflegekurse mit der AOK. Eine jährliche Fortbildung für die Multiplikator*innen ist ebenso Bestandteil des Programms PfiFf.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine besonderen Voraussetzungen.
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse., AOK Pflege Akademie Frau Anne Kaeks ☎ 0800 - 26508031541 ✉ anne.kaeks@nordost.aok.de





Sicher- und Aktivsein im Alter –Sturzprävention

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Multiplikator*innen, ältere Menschen
Thema	Ambulante Sturzprävention mit den Inhalten: Modul I – Grundlagen des Kraft- und Balancetrainings Modul II – Koordinationsschulung mit kognitivem Anteil Modul III – Sicher Aufstehen (Technikschulung) Modul IV – Gesunde und genussvolle Ernährung im Alter Modul V – Bewusst draußen bewegen
Kurzbeschreibung	<p>Mitarbeitende bzw. Ehrenamtliche in Einrichtungen werden im Rahmen des Angebotes der AOK Nordost kostenfrei zur Trainingsgruppenleitung geschult und führen im Anschluss eigenständig ein Angebot zur Sturzprävention in Räumlichkeiten der Einrichtung durch. Das Angebot ist dabei offen und kostenfrei für die im Stadtteil lebenden älteren Menschen. Zusätzlich zur Schulung bietet die AOK Nordost angebotsbegleitende Informationsmaterialien und bezuschusst die Kosten für Trainingsmaterialien zu 100%.</p> <p>Die Schulung der Mitarbeitenden bzw. Ehrenamtlichen aus den Senioreneinrichtungen erfolgt zu folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationen und Kenntnisse zur ambulanten Sturzprävention• Beratung zur Vermeidung von Sturzgefahren im Wohn- und Lebensumfeld• Schulung zu medizinischen und trainingsmethodischen Inhalten des Trainings zur Sturzprävention• Wissen um altersspezifische Besonderheiten der Trainingsteilnehmenden• Kenntnisse und Befähigung zur Durchführung der Module I – V und des Trainings• Unterstützung des Netzwerkaufbaus und nachhaltigen Integration in kommunale Strukturen• Fachliche Beratung und Weiterbildung zu angrenzenden Schwerpunktthemen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost





Bemerkung
fördermittelgebende
Stelle

Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit der ambulanten
Senioreneinrichtung oder deren Träger, ambulante Einrichtung verfügt
über Räumlichkeiten, Angebot muss offen und kostenfrei für alle
interessierten älteren Menschen sein

Informationen zur
Antragstellung

Das Programm zur Sturzprävention ist ein dauerhaftes Angebot der AOK
Nordost. Es basiert auf der gesetzlichen Grundlage zur Förderung von
Interventionen in der ambulanten Sturzprävention nach §20a Abs. 1
SGB V.

Ansprechperson /
Mehr Informationen

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse
Diana Weber
Gesundheitslandschaft
Wilhelmstraße 1
10969 Berlin
☎ 0800 - 26508031077
✉ diana.weber@nordost.aok.de

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Projektförderung

Kita

Kita

Schule

Kommune

Gesunde Kita

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder, Eltern, Erzieher*innen, Kitaleitungen, Kita-Träger
Thema	Gesunde Lebenswelten (Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention)
Kurzbeschreibung	Mit dem Angebot "Gesunde Kita" macht sich die TK für Gesundheitsprojekte in Kindertagesstätten stark.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kita
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	TK Lebensweltenportal Gesunde Kita Die Techniker (tk.de) www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-kita-2070288
Welche Antragsfristen gibt es?	Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird. Dem Antrag sind folgende Anlagen beizulegen: <ul style="list-style-type: none">• Detaillierter Finanzplan• Projektplan• Auszug Kita-Konzeption





Ansprechperson /
Mehr
Informationen

Kontaktformular

www.tk.de/service/form/2070610/lebenswelten/kontakt.form#kontakt!hreAngaben

Art der Förderung

Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kitas machen mit

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	<p>Die BARMER unterstützt Kitas auf dem Weg zur guten und gesunden Kita. Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Kita anzuregen und zu etablieren.</p> <p>Die Aktivitäten der BARMER umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none">• aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen• finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen• Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken• Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- und Beratungsangeboten• fachlich qualifizierte Materialien
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BARMER
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	<p>Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• BARMER Förderantrag »Gesunde Kita – Gute Kita« www.barmer.de/g100185• Projektbeschreibung (zusätzlich auf einem separaten Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste "Gesunde Kita – Gute Kita")• Finanzierungsplan (z. B. Personalkosten, Sachkosten, Wer übernimmt welche Kosten?)• Kita-Konzeption zu den gesundheitsförderlichen Aspekten





Ansprechperson /
Mehr Informationen

BARMER Hauptverwaltung
Stichwort: „Gesunde Kita – Gute Kita“
✉ gesundekita-gutekita@barmer.de

Art der Förderung

Teilfinanzierung:
Voraussetzung für eine Förderung ist eine Eigenbeteiligung des Kita-Trägers und/oder der Kita.

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Schule

Kita

Schule

Kommune

Gesunde Schule

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern
Thema	Gesunde Lebenswelten (Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention)
Kurzbeschreibung	<p>Sie arbeiten in einer Schule und haben eine Idee, wie Sie die Kollegschaft, Kinder und Eltern mit einem Projekt zu gesünderem Leben motivieren? Sie wollen, dass Ihre Schule sich zu einer "Gesunden Schule" entwickelt? Die TK möchte Sie dabei unterstützen und Ihr Projekt fördern.</p> <p>Voraussetzung ist, dass Ihr Projekt in der Schule ganzheitlich und umfassend ansetzt: Nicht nur Schulkinder und Lehrkräfte, sondern auch das gesamte Schulpersonal und Eltern sollen sich beteiligen. Sie sollten alles unter die Lupe nehmen: Den Unterricht, das Schul- und Arbeitsklima, das soziale Miteinander, Schulräume, das Schulgelände und das direkte Umfeld. Alle Beteiligten sollen analysieren, welche körperlichen, geistigen und sozialen Faktoren sich gesundheitsbelastend auswirken. Anschließend entwickeln Sie entsprechende Maßnahmen, um zum Beispiel Stress, Sucht, Gewalt und Bewegungsmangel vorzubeugen.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schule
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	TK Lebensweltenportal www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-schule-2070294
Welche Antragsfristen gib es?	Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des





Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird.

Hinweise:

Eine finanzielle Unterstützung ist nur möglich, wenn das Vorhaben gezielt und koordiniert durchgeführt wird und in einen Prozess gesundheitsfördernder Schulentwicklung eingebettet ist. Die geplanten Maßnahmen sollen nicht isoliert, sondern systematisch durchgeführt werden.

Das Vorhaben muss einen eindeutigen Projektcharakter haben, d. h. eine klare Zielsetzung, zeitliche, finanzielle und personelle Begrenzung, eine komplexe Struktur und eine spezielle Organisationsform. Das Vorhaben sollte sich durch Einmaligkeit bzw. durch ein neuartiges Aufgabenfeld auszeichnen und sich gegenüber anderen Vorhaben und Routineaufgaben klar abgrenzen.

Das Vorhaben muss von der Schulleitung getragen werden und ein Beschluss der Schulkonferenz muss vorliegen. Denn:

Gesundheitsförderung ist nur dann sinnvoll, wenn die gesamte Schule mitwirkt: die Lehrkräfte und Schüler*innen, das Schulpersonal sowie die Eltern.

Einzelaktivitäten wie Entspannungskurse, Projektwochen „Sucht“ oder die Umgestaltung der Cafeteria werden nicht unterstützt, wenn sie nicht in ein Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung der Schule eingebunden sind.

Ebenfalls nicht unterstützt werden Pflichtaufgaben staatlicher Stellen, von Körperschaften des öffentlichen Rechts oder anderer Projektpartner.

Die Förderung der TK ist an eine Reihe von Kriterien geknüpft, die im Antrag ausführlich erläutert werden. Das umfangreiche Antragsformular dient nicht nur der Antragstellung, sondern ist gleichzeitig ein Leitfaden, der Sie bei der Planung und Durchführung gesundheitsfördernder Projekte unterstützt

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- Kopie des Schulkonferenzbeschlusses
- Unterlagen/Protokolle zur Bedarfsabklärung
- Liste der Kooperationspartner*innen
- Projektplan
- Qualifikationsnachweise
- detaillierte Budgetaufstellung
- Kopien von Förderzusagen

Ansprechperson /
Mehr
Informationen

Kontaktformular:

www.tk.de/service/form/2070610/lebenswelten/kontakt.form#kontakt/hreAngaben

Art der Förderung

Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt.

 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Gesunde Schule – Gute Schule

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	<p>Die BARMER unterstützt Schulen auf dem Weg zur guten gesunden Schule. Unser Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Schule anzuregen und zu etablieren. Die Aktivitäten der BARMER umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none">• aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen• finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen• Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken• Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- u. Beratungsangeboten• fachlich qualifizierte Materialien
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BARMER
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	<p>Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• BARMER Förderantrag »Gesunde Schule – Gute Schule« www.barmer.de/g100179• Projektbeschreibung/Projekttablauf (zusätzlich auf einem separaten Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste "Gesunde Schule – Gute Schule")• Finanzierungsplan (Welche Kosten entstehen? Wer übernimmt welche Kosten?) Schulprogramm (Auszüge zu den gesundheitsförderlichen Aspekten)• Schulkonferenzbeschluss zur Projektumsetzung





Welche Antragsfristen gibt es?

Um erfolgreich gesunde Lebensbedingungen in der Schule zu schaffen und Gesundheitskompetenzen zu fördern, sind bei der Projektplanung und Umsetzung vielfältige Anforderungen zu berücksichtigen. Unsere Checkliste "Gesunde Schule – Gute Schule" hilft Ihnen zu überprüfen, ob Sie alles berücksichtigt haben.

Hinweise:

Die BARMER ist Kooperationspartnerin im Landesprogramm für die gute gesunde Schule. Teilnehmende Schulen wenden sich bitte direkt an die Ansprechperson des Landesprogrammes gute gesunde Schule. Projekte können nur unterstützt werden, wenn eine Projektdokumentation und ein Abschlussbericht zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechperson / Mehr Informationen

BARMER Hauptverwaltung
Stichwort: „Gesunde Schule – Gute Schule“
✉ gesundeschule-guteschule@barmer.de

Art der Förderung

Teilfinanzierung: Voraussetzung für eine Förderung ist eine finanzielle und personelle Eigenbeteiligung.

[← Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kommune

Kita

Schule

Kommune

Gesunde Kommune

Art der Förderung	Projektförderung
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Angebot "Gesunde Kommune" fördert die TK Projekte, die die Lebensqualität in Kommunen, Städten und Regionen verbessern wollen. Dazu kooperiert sie mit dem Gesunde Städte-Netzwerk und der Bundestransferstelle Soziale Stadt beim Deutschen Institut für Urbanistik. An wen sich das Vorhaben richtet, wo es ansetzt und was es beinhaltet, hängt von den Erfordernissen innerhalb der jeweiligen Kommune ab. Projekte zugunsten einer "Gesunden Kommune" sind auf unterschiedlichen Wegen möglich. Welche dies sein können, zeigen folgende Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mangelt es in der Kommune an einem koordinierten Vorgehen bei der Gesundheitsförderung? Dann wäre der Aufbau einer Koordinierungsstelle sinnvoll, in der alle Aktivitäten zusammenlaufen.• Damit sich bestehende Projekte und deren Akteur*innen unterstützen und ergänzen können, sollten sie sich miteinander vernetzen. Dazu eignen sich regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppen oder Konferenzen.• Um die unterschiedlichen Personengruppen am Projekt zu beteiligen und um herauszufinden, welche Lebensbedingungen geändert werden müssen, führt das Gesundheitsamt eine Bürgerbefragung im Stadtteil durch. <p>Die TK unterstützt kommunale Gesundheitsförderungsprojekte, die nicht nur auf Einzelmaßnahmen abzielen, sondern ein Gesamtkonzept "Gesunde Kommune" verfolgen. Pflichtaufgaben staatlicher Stellen oder anderer Projektpartner*innen darf die TK nicht unterstützen.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kommune
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)





Bemerkung
fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

TK Lebensweltenportal

www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-kommune-2070290

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Kontaktformular:

www.tk.de/service/form/2070610/lebenswelten/kontakt.form#kontaktlhreAngaben

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kommunales Förderprogramm Zielgruppenspezifische Interventionen

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Gesundheitlich besonders verletzbare Personengruppen (vulnerable Zielgruppen)
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	<p>Gesundheitliche Chancengleichheit im kommunalen Fokus: Das GKV-Bündnis für Gesundheit fördert die Umsetzung zielgruppenspezifischer, gesundheitsfördernder Interventionen auf kommunaler Ebene. Die Projektförderung, die von kommunalen Akteuren in Anspruch genommen werden kann, rückt vulnerable Zielgruppen stärker als bisher in den Fokus. Zu den gesundheitlich besonders verletzlichen Personengruppen, welche von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen profitieren sollen, zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">• Alleinerziehende Menschen• Menschen mit Migrationshintergrund• Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen• Ältere Menschen• Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten und/oder psychisch belasteten Familien <p>Das Förderangebot sieht vor, dass Kommunen Maßnahmen umsetzen, welche auf den individuellen Bedarf der Kommune und deren Bewohner*innen zugeschnitten sind. Sie können hierfür auch mit einem Kooperationspartner zusammenarbeiten.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Berliner Bezirke und weitere Projektverantwortliche der kommunalen Berliner Gesundheitslandschaft
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Arbeitsgemeinschaft (ARGE) GKV-Bündnis für Gesundheit in Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Die Geschäftsstelle der ARGE GKV-Bündnis in Berlin des jeweiligen Bundeslandes ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Fragen zum GKV-seitigen Förderangebot und zur Beantragung der zielgruppenspezifischen Projektförderung. Es informiert Sie über die Fördervoraussetzungen und -kriterien und berät Sie bei der Erstellung





der Projektskizze. In der Fördersystematik werden die Kriterien des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V berücksichtigt.

Folgende Unterlagen sind grundsätzlich einzureichen:

- Zuwendungsantrag
- Vorhabenbeschreibung
- Finanzierungsplan
- Ziele-Maßnahmen-Tabelle

Informationen zur Antragstellung

Was beinhaltet die Förderung?

Für einen im Vorfeld definierten Zeitraum können Kommunen eine finanzielle Förderung für die Umsetzung von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen (Verhaltens- und Verhältnisprävention) erhalten.

Mindestens 60% der Fördersumme des GKV-Bündnisses für Gesundheit müssen für die Projektausgaben und damit unmittelbar für die Umsetzung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen aufgewendet werden. Maximal 40% der Fördersumme des GKV-Bündnisses für Gesundheit können für personelle Ressourcen inklusive Verwaltungsausgaben aufgewendet werden. Darin enthalten ist eine Pauschale für Sach- und Gemeinkosten in Höhe von 10% der Personaleinzelkosten, welche ohne Nachweis der tatsächlichen Ausgaben anerkannt wird.

Was muss die Kommune selbst einbringen?

In Ergänzung zur Förderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit muss die Kommune eine Eigenleistung einbringen. In der Regel muss diese mindestens 20% der beantragten Fördersumme ausmachen. Die Eigenleistung kann in Form von Finanzmitteln oder in Form geldwerter Leistungen erbracht werden. Dies können z. B. Stellenanteile von Personen sein, welche im Rahmen der beantragten Förderung eingesetzt werden.

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Geschäftsstelle der ARGE GKV-Bündnis in Berlin

c/o Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Referat Ambulante Versorgung, Ärzte, Arzneimittel
Stresemannstraße 91
10963 Berlin

☎ 030 - 253774 - 28 oder Fax: 030 - 253774 - 19

✉ Patrick.Fischer@vdek.com

Ansprechperson / Mehr Informationen

Die Geschäftsstelle leistet die fachliche Begleitung und Umsetzung des Förderprogramms des GKV-Bündnis für Gesundheit in Berlin.

🌐 www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir-in-den-laendern/berlin/

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	<p>Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) setzt im Auftrag der sechs Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk - Handelskrankenkasse und HEK - Hanseatische Krankenkasse) Projektansätze in den Lebenswelten nach § 20a SGB V um. Unter der Dachmarke „Gesunde Lebenswelten“ bündeln die Ersatzkassen ihr Engagement zur Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit und vereinen verschiedene Aktivitäten mit dem Fokus auf Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf. Der vdek unterstützt Menschen durch eine gesundheitsförderliche Gestaltung ihrer Lebenswelten.</p> <p>Gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis entwickelt der vdek Ansätze und setzt Projekte um, die gemeinsam mit den Zielgruppen sowie den Akteur*innen erprobt und (weiter-) entwickelt werden und bei denen die gesundheitsförderlichen Wirkungen auch nach Auslaufen der Finanzierung durch die Krankenkassen hinaus nachhaltig gesichert werden.</p>
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Einrichtungen/Einrichtungsträger bzw. kommunale Akteur*innen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	GKV-Bündnis für Gesundheit
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	<p>Die Kriterien des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V werden berücksichtigt. Das Projekt ist nachhaltig angelegt. Die Maßnahmen sollen dauerhaft in der Lebenswelt implementiert und kontinuierlich angewandt werden.</p> <p>Folgende Projektunterlagen sind einzureichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Projektkonzeption• Projekt-/Zeitplan





	<ul style="list-style-type: none">• Finanzplan
Informationen zur Antragstellung	Einrichtungen/Einrichtungsträger bzw. kommunale Akteure
Wo kann der Antrag gestellt werden?	Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Ansprechperson / Mehr Informationen	Rebecca Zeljar Leiterin der Landesvertretung ☎ 030 - 25377410 ✉ rebecca.zeljar@vdek.com Niklas Valder Referent Projektmanagement Prävention/Gesundheitsförderung ☎ 030 - 25377424 ✉ niklas.valder@vdek.com
Antragsfristen	Keine Antragsfristen

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Ansprechpartner GKVen

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Wilhelmstr. 1, 10963 Berlin

Simone Julia Hertig

Tel.: 0800 - 265080- 26346

Fax: 0800 - 265080- 26398

✉ simonejulia.hertig@nordost.aok.de

🌐 www.aok.de/nordost

BARMER

Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Axel-Springer-Str. 44-50,

10969 Berlin

Wolfgang Paech

Tel.: 0800 - 333004151113

Fax: 0800 - 333004151109

✉ wolfgang.paech@barmer.de

BIG direkt gesund

Markgrafenstr. 22, 10117 Berlin

Guido Lehmann

Tel.: +49 231 5557 1244

Fax: +49 231 5557 4244

✉ guido.lehmann@big-direkt.de

🌐 www.big-direkt.de

BKK Landesverband Mitte

Geschäftsbereich BKK und Markt

Ernst-Reuter-Platz 3-5, 10587 Berlin

Gerald Müller

Tel.: 030 - 38 39 07 – 34

Fax: 030 - 38 39 07 – 01

✉ gerald.mueller@bkkmitte.de

🌐 www.bkkmitte.de

DAK – Gesundheit

Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Beuthstraße 6, 10117 Berlin

Daniela Wiggert

Tel.: 030 - 91426651142

Fax: 040 – 33470427261

✉ daniela.wiggert@dak.de





IKK Brandenburg und Berlin

Keithstr. 9/11, 10787 Berlin

Angelika Wloch

Tel.: 030 - 21991677

Fax: 030 - 21991663

✉ Angelika.Wloch@ikkbb.de

🌐 www.ikkbb.de

KKH Kaufmännische Krankenkasse

Karl-Wiechert-Allee 61, 30625 Hannover

Franziska Klemm

Tel.: 0511 2802 3677

Fax: 0511 2802 3499

✉ franziska.klemm@kkh.de

🌐 www.kkh.de

Knappschaft Bahn See

Regionaldirektion Berlin

Wilhelmstr. 138 -139, 10963 Berlin

Carmen Herold-Lacroix

Tel.: 030 613 760 103

✉ carmen.herold-lacroix@kbs.de

Techniker Krankenkasse

Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Alte Jakobstr. 81-82, 10179 Berlin, Postfach 44

Anja Kegel

Tel.: 030 - 24547601

✉ anja.kegel@tk.de

🌐 www.tk.de

Verband der Ersatzkassen e. V.

Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Stresemannstraße 91, 10963 Berlin

✉ lv-berlin.brandenburg@vdek.com

Rebecca Zeljar

Tel.: 030 - 25377410

Fax: 030 - 25377419

✉ rebecca.zeljar@vdek.com

Niklas Valder

Tel: 030 – 25377424

Fax: 030 – 25377419

✉ niklas.valder@vdek.com





GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunales Förderprogramm

Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Berlin
c/o Verband der Ersatzkassen e. V.
Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Stresemannstraße 91; 10963 Berlin

Patrick Fischer

Tel.: 030 – 25377428

Fax: 030 – 25377419

E-Mail: patrick.fischer@vdek.com

 www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir-in-den-laendern/berlin/

Weiterführende Links

 www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/praxisdatenbank

 www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank/

 www.gkv-spitzenverband.de/service/krankenkassenliste/krankenkassen.jsp?pageNo=5

 www.krankenkassen-direkt.de





Impressum

Kontakt für Rückfragen

Danielle Dobberstein, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

☎ Telefon 030-443190-991

✉ dobberstein@gesundheitbb.de

V.i.S.d.P.: Stefan Pospiech

